

Neue Mobilitätsangebote: Gewährleisten sie gesellschaftliche Teilhabe für Einkommensarme?

Dipl. Pol. M.P.H. Stephan Daubitz

TU Berlin, Institut für Land- und Seeverkehr

Christoph Aberle

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt *MobileInclusion* erforscht mobilitätsbezogene soziale Exklusion. Zum einen überprüft es auf Grundlage GIS-basierter Erhebung quantitative Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen Faktoren der Exklusion und Merkmalen des Verkehrsangebots und der Raumstruktur. Zum anderen wird auf Grundlage qualitativer Interviews die subjektive Wahrnehmung potenzieller Ortsveränderungen sozial exkludierter Personen betrachtet. Den Untersuchungsgegenstand bilden die Stadträume Hamburg und Berlin. Mit der Vorstellung der GIS-basierten Untersuchung vierer Ridepooling-Angebote in Hamburg (vgl. Karte: bit.ly/dor_19) und den Berichten einkommensarmer Personen über ihre erfolgreiche bzw. gescheiterte Nutzung, soll die Frage diskutiert werden, inwieweit neue Mobilitätsangebote ein Potenzial für die soziale Teilhabe darstellen. Die drei Ridepooling-Angebote MOIA, CleverShuttle und mytaxi match erschließen in Hamburg eine Population, die eine geringere SGBII-Quote aufweist als der Durchschnitt. Auch die Quote erschlossener Personen im Rentenalter ist geringer als im Mittel. Die Ergebnisse spiegeln den Befund wider, dass die Verteilung sozioökonomischer Kennzahlen räumlich strukturell ungleich verteilt ist (Florida 2015, 2017; Nightingale 2012). Urbane Einkommensarmut ist dabei über Jahrzehnte hinweg ein stabiles Merkmal insbesondere peripherer Großwohnsiedlungen (Häußermann et.al. 2004). Für Ridepooling-Anbieter sind diese Gebiete anscheinend nicht hinreichend attraktiv, um ihre Angebote wirtschaftlich zu betreiben. Das vierte untersuchte Angebot loki sticht sowohl hinsichtlich der SGBII-Quote als auch der Altersquote hervor, die beide über dem Durchschnitt liegen. Zudem ist loki durch seine ÖPNV-Integration mit 1 EUR/Fahrt nutzbar, während die anderen Angebote 5 bis 12 EUR für eine 5-km-Fahrt kosten. Aus Sicht von Menschen in Armut schafft allein loki einen Nutzen, der mit einem geringen Einkommen erschwinglich ist. Im Osdorfer Born wurden Personen, die von Transferleistungen leben, zu dem Angebot befragt, um die GIS-basierte Analyse zu kontextualisieren. Alle Befragten kannten loki und fast alle hatten versucht, es zu nutzen. Jedoch nicht allen war eine Fahrt gelungen. So seien geplante Fahrten nicht möglich gewesen, da die Autos immer ausgebucht gewesen seien. In diesem Zusammenhang wurde der Missbrauch durch Jugendliche für Fahrten zur Schule und für Freizeitziele beklagt. Erfolgreiche Buchungen wurden wiederum zumeist positiv bewertet: Der Mobilitätsdienst lasse sich durchaus in den Mobilitätsalltag integrieren. So berichtete die regelmäßige Kundin einer Lebensmitteltafel, dass sie loki für Fahrten nach Hause nutze, um sich den Transport zu erleichtern. Die Mitnahme schwerer Lebensmitteltüten im Linienbus empfinde sie als stressig und anstrengend. Die kombinierte quantitative und qualitative Betrachtung der Ridepooling-Angebote zeigt: Neue Mobilität kann eine Chance für Einkommensarme sein. Mit einem ÖPNV-integrierten Preis und einem inklusiv gestalteten räumlichen Zuschnitt können neue Mobilitätsangebote gesellschaftliche Teilhabechancen eröffnen.

Florida, Richard (2015): *Inequality and Economic Segregation Are on the Rise in European Cities, Too*. CityLab (16.11.2015). Online verfügbar unter <https://www.citylab.com/life/2015/11/economic-segregation-and-inequality-in-europes-cities/415920/>, zuletzt geprüft am 31.01.2019.

Florida, Richard (2017): *The new urban crisis. How our cities are increasing inequality, deepening segregation, and failing the middle class - and what we can do about it*. New York, NY: Basic Books.

Häußermann, Hartmut; Kronauer, Martin; Siebel, Walter; Vogel, Berthold (Hg.) (2004): *An den Rändern der Städte. Armut und Ausgrenzung*. Orig.-Ausg., 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Edition Suhrkamp, 2252).

Nightingale, Carl H. (2012): *Segregation. A Global History of Divided Cities*. Chicago: University of Chicago Press (Historical studies of urban America). Online verfügbar unter: <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&scope=site&db=nlebk&db=nlabk&AN=453338>